Vorsichtsmaßregeln der Polizei, die doch gerade in Petersburg alles aufbietet, um die Pläne ihrer Widersacher zu erfahren und zu vereiteln. General v. d. Launitz galt früher als liberal, trat aber nach einem ihm erteilten Verweise bei den Herbstunruhen des vorigen Jahres sehr energisch auf. Alle Vergehen wurden mit harten Strafen belegt und zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen in der letzten Zeit vorgenommen. Insbesondere hatte er es verstanden, jede Agitation der linksstehenden Parteien vor den Wahlen auf Befehl Stolypins unmöglich

General-Major von der Launitz †.

zu machen. Der Mörder hat unzweifelhaft im Auftrage einer Partei gehandelt. In den Kreisen der höheren Bureaukratie beginnt man allmählich auch einzusehen, daß alle Gewaltmaßregeln nichts helfen, sondern im Gegenteil die Lage nur verschlimmern. Infolgedessen werden bereits bereinzelte sehr eindringliche Stimmen laut, welche zur Aufhebung der Feldgerichte und aller Ausnahmezustände mahnen, die keinerlei Schutz gegen den Terror gebildet, diesen vielmehr eher verstärkt haben. Es verlautet, daß diese Frage in den nächsten Tagen im Ministerrat verhandelt werden soll, und daß die Regierung einen Einlenkungsversuch unternehmen will.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 5. Januar 1907.

Wettervoraussage des Kgl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden.

Für Sonntag: Starke westliche Winde, abnehmende Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge, kühler.

6. **Januar:** Tagesmittel —1,3°, Maximum +0,2°, Minimum —4,1°.

—* Nach dem rollenwidrigen Seitensprung, den der **Winter** mit dem durchgreifenden Tauwetter der letzten Tage machte, scheint er sich wieder auf sein eigentliches Amt als Schnee- und Frostmann besinnen zu wollen. Schon gestern Abend schneite es wiederholt, sodaß die schmutzige Farbe der Schneereste sich alsbald in ein blendendes Weiß wandelte, und im Laufe des heutigen Tages wirbelten abermals weiße Flocken durch die Luft und gaben der Natur die Signatur des Winters. Wenn sich die Temperatur noch um wenige Grade erniedrigt, dürften wir wieder prächtige Schlittenbahn erhalten.

—* In einem hiesigen Geschäft wurde dieser Tage ein **falsches Zweimarkstück** angehalten, das das Brustbild Kaiser Wilhelms II., die Jahreszahl 1905 und das Münzzeichen A trug, sehr weich und biegsam war und sich schlecht geprägt zeigte. Da nicht ausgeschlossen erscheint, daß noch mehr derartige Falsifikate im Umlauf sind, wird Jedermann gut tun, sich die Geldstücke recht genau anzusehen.

— Der hiesige Zither-Verein **„Eintracht"** gedenkt auch in diesem Jahre wieder ein **Wohltätigkeits-Konzert** zum Besten der **Gemeinde-Diakonie** am morgenden Sonntag im Schützenhaus Altstadt zu veranstalten. Da der Verein bisher Vortreffliches sowohl in Zither- wie in humoristischen Vorträgen geboten hat und auch diesmal wieder nur gediegene Stücke zum Vortrag bringen will, so ist deshalb und in anbetracht des gemeinnützigen Zweckes ein zahlreicher Besuch zu empfehlen.

*— Im Schwanensaale finden am morgenden Sonntag Vorstellungen eines vorzüglichen **Riesen-Kinematographen** statt, auf welche wir, unter Hinweis auf den heutigen Anzeigenteil, hiermit auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

—w **Oberlungwitz,** 5. Jan. Der hiesige Kreuztisch veranstaltet am Hohneujahrstage im Postrestaurant wie alljährlich eine Abendunterhaltung, bei welcher sich der Männergesangverein und der Turnverein in liebenswürdiger Weise zur Mitwirkung bereit erklärt haben. Den ersten Teil des Abends werden Vorträge des ersten Vereins und der Hohenstein-Ernstthaler Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor Naumann ausfüllen, während im zweiten Teile der Turnverein Beweise seines Könnens geben wird und außerdem ein Theaterstück zur Darstellung gelangt. Den Beschluß des Abends bildet ein Ball. Hoffentlich wird der Besuch ein derartig zahlreicher, daß dem Kreuztisch für seine Kasse ein recht ansehnlicher Ueberschuß verbleibt.

— **Chemnitz,** 5. Januar. Ein in der Westvorstadt wohnender, 29jähriger, unverheirateter Geschäftsmann hatte sich gestern früh in der zu seiner Wohnung gehörigen Küche eingeschlossen und öffnete auf Rufen nicht. Durch einen herbeigeholten Schutzmann, der sich Eingang in die Küche verschaffte, wurde der Mann vor einem geöffneten Gashahn auf dem Küchenherd liegend in bewußtlosem Zustande vorgefunden. Einem sofort herbeigerufenen Arzte gelang es nach langer Bemühung, den Bewußtlosen wieder ins Leben zurückzurufen. Er wurde sodann mittels Krankenwagens in das Stadtkrankenhaus eingeliefert.

— **Zwickau,** 4. Januar. Wider den mehrfach vorbestraften und in Untersuchungshaft befindlichen Maurer F. Braneck aus Lzin in Böhmen erkannte das Schöffengericht zu Hohenstein-Ernstthal wegen Hausfriedensbruchs und öffentlicher Beleidigung, fahrlässiger und vorsätzlicher Körperverletzung und Bedrohung in je 1 Falle auf 3 Monate Gefängnis, ingleichen wegen Bettelns auf 2 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Auf seine Berufung wurde das Urteil von der Strafkammer heute zwar in einigen Punken abgeändert, dagegen verblieb es bei den ausgeworfenen Strafen. Veröffentlichungsbefugnis ist den Beleidigten zugesprochen worden.

— **Aue,** 4. Januar. Stadtrat Bauer hier konnte am Neujahrstage das 25jährige Jubiläum seines Eintrittes in die Firma S. Wolle in Berlin und Aue, deren Teilhaber er seit Jahren ist, begehen. Aus Anlaß desselben stiftete er 20 000 M. als Grundstock zu einer Arbeiterunterstützungskasse, welcher alljährlich noch weitere Zuwendungen überwiesen werden sollen.

— **Nossen,** 4. Januar. In einem Hause der Bismarckstraße wurde nachts durch den schmelzenden Schnee das Oberlichtfenster eines Schlafzimmers eingedrückt. Die Glasscherben fielen in die Betten, wodurch die Schlafenden teils schwere, teils leichtere Verletzungen erlitten und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

— **Meißen,** 4. Januar. Verschwunden ist seit längerer Zeit der Inhaber der hiesigen Firma Quaas & Comp. unter Hinterlassung nicht unbeträchtlicher Verbindlichkeiten, sodaß der Konkurs angemeldet worden ist.

— **Leipzig,** 5. Januar. Bei einer Probefahrt, die gestern nachmittag die Feuerwehr durch die Windmühlenstraße unternahm, scheuten die vor den Wagen mit den großen Leitern gespannten Pferde. Um die Tiere zu beruhigen, war der Oberfeuerwehrmann Gustav Engelmann von seinem Sitze heruntergesprungen. Beim Wiederaufspringen auf den Wagen kam er zu Falle und das eine Hinterrad des schweren Wagens ging dem Bedauernswerten über das rechte Bein, wobei dasselbe zerquetscht wurde. Die Verletzung ist eine so schwere, daß möglichenfalls eine Amputation stattfinden muß.

Zweigverein des Evangelischen Bundes zu Hohenstein-Ernstthal.

Nr. 51 der „Wartburg" entnehmen wir folgendes Arminsche Gedicht:

Dem Reichskanzler.

Wir sagten mit zuckendem Munde
Manch Wort dir herb und hart,
Wir sahn dich mit Rom im Bunde,
Dich, Deutschlands Bannerwart!
Doch standen wir grollend dir ferne,
Die Lippen zornesbleich,
Weiß Gott, wir tatens gerne,
Wir tatens ums Deutsche Reich!

Wir haben oft kalt bewundert
Deiner Reden glatten Fluß.
Doch hörten wir Worte vielhundert,
Nicht eins war uns Herzensgruß.
Nun hast du ein Wort gesprochen,
Das wiegt viel tausenden gleich,
Das ist ins Herz uns gebrochen:
Du sprachst fürs Deutsche Reich!

Dank für die Weihnachtsgabe,
Mit der du uns genaht!
Der Herzen ersehnte Labe
Ist deine Mannestat.
Zu fröhlichem Kampf wir kommen,
Gerüstet zu Stoß und Streich!
Nun ist der Streit entglommen,
Vorwärts! Fürs Deutsche Reich!

Neuestes vom Tage.

† **Neuer Schnee und Hochwasser.** Aus Köln wird telegraphiert: In einzelnen Distrikten Westdeutschlands setzte heute erneut Schneesturm ein. Die Kölner Pegelhöhe steigt stündlich um 10 cm. Mosel, Saar, Neckar, und Ruhr führen Hochwasser. Im Ruhrgebiet werden erneute Stockungen der soeben eröffneten Schiffahrt befürchtet. Im unteren Laufe der Wupper sind wiederum zahlreiche Schleifereien und Betriebswerkstätten gezwungen, die Arbeit einzustellen

† **Beim Eislaufen ertrunken.** Freitag mittag brachen auf dem Stadtteiche in Münster mehrere Kinder in das Eis ein; zwei von ihnen ertranken.

† **Der Nebenbuhler im Hinterhalt.** Einen Mordversuch verübte gestern in den ersten Morgenstunden der 23 Jahre alte Barbiergehilfe Kopf an seinem Brotherrn, dem Friseur Heinrich aus Adlershof, auf der Chaussee zwischen Adlershof und Rudow. Zwischen der Frau und dem Gehilfen des Heinrich bestand seit etwa einem Jahre ein Liebesverhältnis, von dem Heinrich durch ein Geständnis seiner Frau vor einiger Zeit Kenntnis erhielt. Schon damals faßte Kopf den Entschluß, seinen Arbeitgeber aus dem Wege zu räumen, um alsdann dessen Frau zu heiraten und das Geschäft zu übernehmen. Da die Frau davon nichts wissen wollte, beschloß Kopf, sein Vorhaben allein auszuführen. Er gab gestern um 3 Uhr morgens einen von ihm geschriebenen Brief bei Heinrich ab, in dem dieser zu einem Guesbesitzer nach Rudow beordert wurde, mit dem ausdrücklichen Bemerken, er müsse sich sofort auf den Weg machen. Heinrich befand sich alsbald mit seinem Rade auf der Chaussee, als ihm kurz vor der Teltower Brücke ein Mann, den er in der Dunkelheit nicht erkennen konnte, ansprach und sich erkundigte, ob Heinrich nicht einen Boten, nach Rudow gehend, angetroffen habe. Bevor der Barbier noch antworten konnte, krachte ein Schuß, dem ein zweiter folgte. Heinrich, der nicht getroffen wurde, sprang vom Rade, als ein dritter Schuß gegen seinen Kopf losging. Der Ueberfallene hielt zum Glück seine Hand vor die Stirn, so daß das Projektil in die Hand drang, aus der es bis jetzt noch nicht entfernt werden konnte. Alsdann ergriff der Attentäter die Flucht. Der Verdacht lenkte sich sogleich auf Kopf, der gestern abend im Geschäfte Heinrichs, wo er tagsüber ruhig gearbeitet hatte, verhaftet wurde. Kopf, der geständig ist, ist der Sohn eines Steuerbeamten aus Wendisch-Buchholz.

Vermischtes.

* **Das Rettungsboot „Selina"** von Ryde auf der englischen Insel Wight ist von einem traurigen Unfall betroffen worden. Am Dienstag Abend war ein Matrose in einem Boote von der Ebbe in das Meer hinausgetrieben worden. Das Rettungsboot fuhr aus und suchte drei Stunden lang nach dem Boote. Mittlerweile erhob sich ein Sturm und das Rettungsboot kenterte auf seiner Rückfahrt, als es nur noch 200 Meter vom Strande entfernt war. Die Rettungsboote sind so eingerichtet, daß sie sich von selbst wieder aufrichten. Die „Selina" tat dies aber nicht, sondern trieb, mit dem Kiel nach oben, vor dem Sturme in der Richtung auf Spithead. Das Geschrei der Mannschaft wurde nicht gehört. Von einem Fort aus entdeckte man das Boot und veranlaßte die Entsendung eines anderen Rettungsbootes. Dieses war die ganze Nacht in See, ohne das gekenterte Boot zu finden. An dem gekenterten Boote hängend, trieben die Schiffbrüchigen in der Richtung auf Southsea. Ein Polizist hörte ihre Hilferufe und alarmierte die Rettungsmannschaften von Southsea. Im letzten Augenblick erschlafften zwei der Schiffbrüchigen und sanken. Es gelang einem Manne der Küstenwache, der sich einen Rettungsring umgebunden hatte, die übrigen zu retten. Die Leichen der beiden Ertrunkenen, wurden angeschwemmt. Der Matrose, zu dessen Rettung das Boot ausgefahren war, wurde in diesem bald darauf unverletzt ans Land gefahren.

Handel und Gewerbe.

Baumwolle.

Liverpool, 4. Januar Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B Amerikaner stetig, middling fair, good middling 1 Punkt höher, andere 1 Punkt niedriger, Aegypter träge, unverändert. Lieferungen: Stetig. Januar 5,53, Januar-Februar 5,52, März-April 5,50, Mai-Juni 5,51, Juli-August 5,51.

Bremen, 4. Januar. Upland middling loko 55 Pf. Still.

Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Georg Fried in Reichenbach, über das des Zimmereigeschäftsinhabers Johann Georg Friedrich Donnerhak in Reichenbach und über das des Scharwerkszimmermanns Max Bruno Kürschner in Dittersbach bei Frankenberg.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz am 3. Januar 1907. Auftrieb: 237 Rinder (und zwar 42 Ochsen, 6 Kalben, 154 Kühe, 35 Bullen), 392 Kälber, 168 Schafe, 1034 Schweine, zusammen 1832 Tiere. Gegenüber dem letzten Hauptmarkte 52 Rinder, 73 Kälber, 195 Schafe und 21 Schweine weniger. Unverkauft blieben zurück: 22 Rinder, 2 Kälber, 36 Schafe und 15 Schweine.

Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 78—80, 1a. ausgesuchte feinste Qualität 87, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete 75—77, 3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere 70—74, 4. gering genährte jeden Alters 66—69, österreichische Rinder fehlen. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 78—80, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 75—78, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 70—74, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 64—69, 5. gering genährte Kühe und Kalben 55—63. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 78—80, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 75—77, 3. gering genährte 71—74. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 57—60, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 53 56, 3. geringe Saugkälber 48—52 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. Schafe: 1 Mastlämmer und jüngere Masthammel 36—38, 2. ältere Masthammel 32—35, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 25—30. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 66, 1a. ausgesuchte feinste Qualität, ca. 10 Monate alt fehlen, 2. fleischige 64—65, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 60—63.

Die Preise verstehen sich bei Rindern für Schlachtgewicht, bei den übrigen Viehgattungen für Lebendgewicht, per 50 Kilogramm, bei Schweinen unter Gewährung von 20—25 Kilogramm Tara für je 1 Schwein.

Fahrzeiten.

Omnibus-Verbindung Gersdorf-Oberlungwitz-Hohenstein-Ernstthal.

Ab Gersdorf:	Ab Hohenstein-Er.
Ortsgrenze Lugau	Bahnhof
vorm. 6.00	vorm. 7.50
„ 11.30	nachm. 1.20

Letzte Telegramme.

Berlin, 5. Januar. In einer Versammlung von über 1800 **ausständigen Arbeitern der Siemenswerke** wurde beschlossen, den Streik abzubrechen und die **Sperre aufzuheben.** Es wird jedem überlassen, in die Siemenswerke zurückzukehren oder nicht.

Göttingen, 5. Januar. Durch **Brandstiftung** wurden in dem Dorfe **Schlarpe** drei Gehöfte mit sämtlichen Erntevorräten eingeäschert.

Trier, 5. Jan. Da **Roerens Kandidatur** in Merzig-Saarlouis eine Spaltung in der Wählerschaft hervorgerufen hat, wurde ihm von seinen Parteigenossen nahegelegt, auf die **Wiederwahl zu verzichten.**

Bochum, 5. Januar. Die Witwe des verstorbenen Leiters der Hibernia-Gesellschaft, Frau Bergrat **Behrens,** stiftete 50 000 Mark für Zwecke der Kinderfürsorge.

Niederbronn, 5. Januar. Amtliche Meldung. Gestern Nachmittag 3 Uhr 30 Minuten **stürzte** auf dem hiesigen Bahnhof am östlichen Ende die Kirchhofsmauer ein. Die Einfahrt in den Bahnhof von Reichshofen ist auf etwa zwei Tage gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Belgard, 5. Januar. Im hiesigen **Gaswerk** fiel ein Arbeiter, durch Kohlenoxydgas betäubt, vor einer Retorte nieder. Die herausschlagenden Flammen setzten seine Kleider in Brand und der Unglückliche mußte **umkommen.**

Neapel, 5. Januar. Infolge anhaltenden Regens sperrte ein vom **Vesuv** aus der Nähe des Observatoriums herabkommender **Aschenschlammstrom** die Straße nach Resina, Pugliesi und Trentola. Der Führer Olivieri wurde vom Strom überrascht und 700 m weit fortgetragen. Bei San Sebastiano wurde er von 4 Bauern bemerkt und gerettet. Sein Zustand ist lebensgefährlich. Olivieri war während der Eruptionsperiode im April die rechte Hand des Professors Matteucci.

Paris, 5. Januar. Vom Kriegsministerium wird die Nachricht eines Morgenblattes für unrichtig erklärt, daß in allernächster Zeit eine **Expeditionstruppe** gebildet würde, die nach **Marokko** gehen solle.

Paris, 5. Januar. Der seit kurzem in Paris ansässige Pole **Dranowsky** wurde auf seinem Ruhebett liegend von seinem 19jährigen Sohn **erstochen.** Die jüngere Schwester half bei dem Morde; nach ihrer Angabe ist die Ursache Familienzwist.

Belgrad, 5. Januar. Das Regierungsorgan „Samouprava" führt aus, die **Intriguen,** welche verschiedene auswärtige Blätter um den **serbischen Königsthron** zu weben begannen, zeigen die augenscheinliche Tendenz, die Emission der serbischen Anleihe zu verhindern oder wenigstens zu erschweren. Was die angebliche Verschwörung betreffe, so gäbe es in Serbien wie überall Unzufriedene, die **wegen** ihrer politischen Vergangenheit keine Rolle spielen können. Für eine Verschwörung fehle gegenwärtig jede Basis in der öffentlichen Stimmung des Landes. Die Annahme sei widersinnig, daß das gegenwärtige gesunde Regime durch ein geheimes Komplott gestürzt werden könne.

London, 5. Januar. Morgens verließ das Schlachtschiff **„Dreadnought"** Portsmouth zu einer dreimonatigen Uebungsfahrt. Mehrere Hauptbeamte der Admiralität sind mitgefahren, andere werden sich in Gibraltar anschließen.

Tanger, 5. Januar. Kriegsminister **Gebbas** wartet etwa 12 km südlich von Tanger auf die von El Koar kommende **zweite Mahalla,** die von Muley El Amri befehligt wird, um sich mit ihr zu vereinigen und so **Raisuli** jeden Rückzug abzuschneiden, wenn dieser versuchen sollte, sich südlich im Gebirge zum Marabut von Abd El Salaam beim Stamme der Beni Msuar durchzuschlagen. Die Stellung von **Zinat** würde demnach zwischen die beiden Mahallas gebracht werden. Nach Westen gegen Arzila, das von einem Teile der ersten Mahalla bewacht wird, dürfte Raisuli ebenfalls nicht durchbrechen können, und ebenso nach Osten zum Rif, wo seine Feinde hausen. Gestern abend 6 Uhr 30 Minuten meldet der Semaphor von Kap Spartel, daß in der Richtung auf Zinat **Duars brennen** und **Gewehrschüsse** gehört würden.

Washington, 5. Januar. Dem Vernehmen nach hat **Andrew Carnegie** 750 000 Dollars für die Errichtung eines Gebäudes **gestiftet,** das als Zentralbureau für die amerikanischen Republiken dienen soll.

Einsturz eines Schachtes.

Frankfurt a. M., 5. Januar. Der „Frkf. Ztg." zufolge stürzte gestern beim Bahnbau Lamscheid am Hunsrück ein Schacht ein. 40 Arbeiter wurden verschüttet. Bis zum Abend waren 3 Tote geborgen.

Frankfurt a. M., 5 Januar. Zu dem **Unglück** bei dem **Bahnbau bei Lamscheid** (Hunsrück) wird der „Frankfurter Zeitung" weiter aus **Bingen** gemeldet: Der Unfall ereignete sich bei dem Bau der Hunsrückbahn Boppard-Castellaun zwischen Lamscheid und Leiningen in der Nähe von Sauerbrunn. Gestern abend wurden zwei Arbeiter verschüttet. Um sie womöglich zu retten, wurden von der Baufirma eiligst eine Anzahl Arbeiter nach der Unfallstelle gesandt. Als diese in den hinteren Teil des verschütteten Schachtes einzudringen versuchten, stürzten große Erdmassen nieder und verschütteten 30 bis 40 Arbeiter. Die Firma Grün und Bissinge sandte sofort einen weiteren Hilfszug an die Unfallstelle. Gestern Abend wurde die Leiche eines Arbeiters geborgen; zwei andere Leichen konnten nur zum Teil freigelegt werden. Die verschütteten Leute stammen größtenteils aus den benachbarten Orten.

Boppard, 5. Januar. Bis morgens wurden von den bei dem **Schachteinsturz** verunglückten Arbeitern **9 Tote** und **9 Verletzte** geborgen. Aerzte und eine Arbeiter-Kolonne sind gestern von hier zur Hilfeleistung nach der Unglücksstätte abgesandt worden. Die Rettungsarbeiten werden durch das fortwährend nachstürzende Erdreich sehr erschwert.

Elegante und chike Maskenkostüme für Damen, Herren und Kinder finden Sie in dem soeben erschienenen **Favorit-Masken-Album** der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. dargestellt, das durch seine große Anzahl geschmackvoller, mit erläuterndem Text versehener Vorlagen als überaus wertvoller Ratgeber in allen Kostümfragen erscheint und vor anderen ähnlichen Werken den Vorzug besitzt, daß zu jedem dargestellten Kostüm gutsitzende Schnitte zu mäßigem Preis erhältlich sind. Daß hierdurch die Selbstanfertigung erleichtert und die Kosten des Maskenanzuges um ein Bedeutendes vermindert werden, daß außerdem die im Vorwort gegebenen Hinweise beherzigenswerte Winke für die richtige Wahl des Kostümes enthalten, dürfte ebenso klar auf der Hand liegen, wie die seit Jahren anerkannte Vorzüglichkeit der Favorit-Schnitte, die nicht nur für jegliches Kleidungsstück wertvoll, für die Herstellung und den Chik des Maskenkostümes geradezu unentbehrlich sind. Die Schnitte, sowie das in einer Luxusausgabe à 2 Mk. und in einer einfacheren à 1 Mk. erhältliche **Favorit-Masken-Album** sind durch die Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. oder deren Agenturen zu beziehen.

SLUB
Wir führen Wissen.